

November 2005

dr. till schmeling Lichtgestaltung

danziger str. 23

51688 wipperfürth

tel.02267/888354

Anlage zu TOP 1.4.1 ⑦

# Masterplan Licht Wipperfürth

*von der Wupper  
zum Klosterberg*

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

## "Es werde Licht" Eine Einleitung

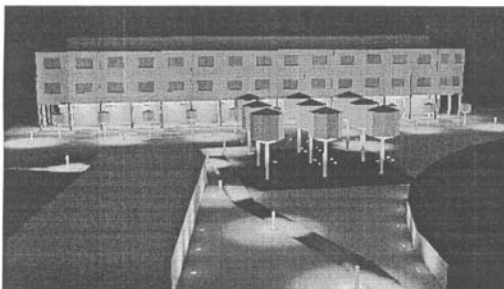
Der amerikanische Architekt Kevin Lynch hat städtische Strukturen und das Erscheinungsbild dahingehend untersucht, wie Menschen sich im urbanen Umfeld orientieren und woran sie sich erinnern.

Im Wesentlichen lassen sich die Ergebnisse in sechs städtische Elemente zusammenfassen: **Wege, Bereiche, Grenzen, Knotenpunkte, Plätze und Markenzeichen.** Der Lichtmasterplan hat zum Ziel, diese urbanen Strukturen durch Licht zu unterstützen und erlebbar zu machen.

Die nächtliche Gestaltung mit Licht steht in unmittelbarer Wechselbeziehung zu Städtebau und Architektur. Licht gilt dabei als wesentlicher und essentieller "Baustoff" der Stadt.

Licht ist nicht nur für Orientierung und Sicherheit zuständig, es hat insbesondere auch atmosphärisch gestalterische Wirkung und ist damit ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und Wohlbefinden. Diese beiden unterschiedlichen Aufgaben sind die Grundlage für den Masterplan Licht Wipperfürth. Die Grenze zwischen diesen beiden Kategorien ist fließend, daher betrachtet das Konzept besonders die Wechselwirkung zwischen der funktionellen und gestalterischen Bedeutung von Licht.

Mit dem Masterplan werden Grundlagen geschaffen, die individuellen Merkmale von Plätzen, Stadträumen und Wegebeziehungen herauszustellen und zu schärfen. Dabei werden mit lichtplanerischen Maßnahmen Impulse und Akzente gesetzt.



2

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

## Ziele

Sicherheit geben, leiten, gestalten, betonen, ankündigen, akzentuieren, vermitteln...

Die grundlegenden Aufgaben und Ziele des Masterplan Licht in der Nord-Süd-Achse Wipperfürths orientieren sich an drei Leitthemen:

1. **Weg**  
Leiten des Besuchers durch die Stadt;  
Intuitives Führen und Betonen der historischen Achse
2. **Ambiente**  
Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität
3. **Akzente**  
Licht und Architektur - direktes Einblenden von Objekten in die Stadtsilhouette

Durch die Realisierung eines einheitlichen Lichtkonzepts für die Achse zwischen Wupper und Klosterberg wird die Identität der Stadt gestärkt.

Eine Verbindungsachse wird geschaffen. Neben Maßnahmen zur Akzentuierung der Plätze ist auch die in der Vergangenheit teilweise gekappte Wegeführung zwischen den Plätzen untereinander ein wesentliches Ziel der Planung. Verbindungen werden wieder geknüpft, Brücken geschlagen und übergeordnete Zusammenhänge wieder hergestellt.

Es sollen Sichtachsen betont und Blickbeziehungen geschaffen werden. Fokuspunkte werden bewusst gesetzt.



Der Masterplan befaßt sich mit **Orientierung und Gestaltung** und führt damit zur Optimierung der Beleuchtung hinsichtlich **Verkehrssicherheit, Kriminalprävention, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz**.

Das Konzept steht für eine neue **Einheitlichkeit** im Stadtbild und hat somit positiven Einfluss auf das Erscheinungsbild und die **Attraktivität** Wipperfürths für Besucher und Bewohner.

Der Masterplan dient somit als Grundlage für die Festlegung von verbindlichen **Rahmenbedingungen** für den Umgang mit Licht bei zukünftigen Planungen und Entwicklungen.

## Leitthemen & Planungsbereiche

Der Masterplan Licht für Wipperfürth folgt den **drei Leitthemen**. Sie bilden das Grundgerüst des Konzepts. Aus einer umfangreichen Analyse des heutigen Lichtbestandes und der städtebaulichen Situation werden Räume, Orte, Bereiche und Objekte definiert, bei welchen ein gestalterisches und funktionales Interventions mit Licht notwendig und sinnvoll erscheint:

### 1. Leitthema Weg

- 1 \_ Alte Drahtzieherei
- 2 \_ Weg durch die Wupperaue
- 3 \_ Wupperbrücke
- 4 \_ Hausmannsplatz
- 5 \_ Kirchplatz
- 6 \_ Kirchgasse
- 7 \_ Bankengasse
- 8 \_ Zur Krakenburg

### 2. Leitthema Ambiente (Aufenthaltsqualität)

- 1 \_ Hausmannsplatz
- 2 \_ Marktplatz
- 3 \_ Klosterplatz

### 3. Leitthema Akzente

- 1 \_ Alte Drahtzieherei
- 2 \_ Turbinenhaus
- 3 \_ Pfarrkirche St. Nikolaus
- 4 \_ Rathaus
- 5 \_ Evangelische Kirche
- 6 \_ Klosterkirche

Die Realisierung einzelner Abschnitte ist nicht auf die dargestellte Reihenfolge festgelegt.

## Von der Wupper zum Klosterberg

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

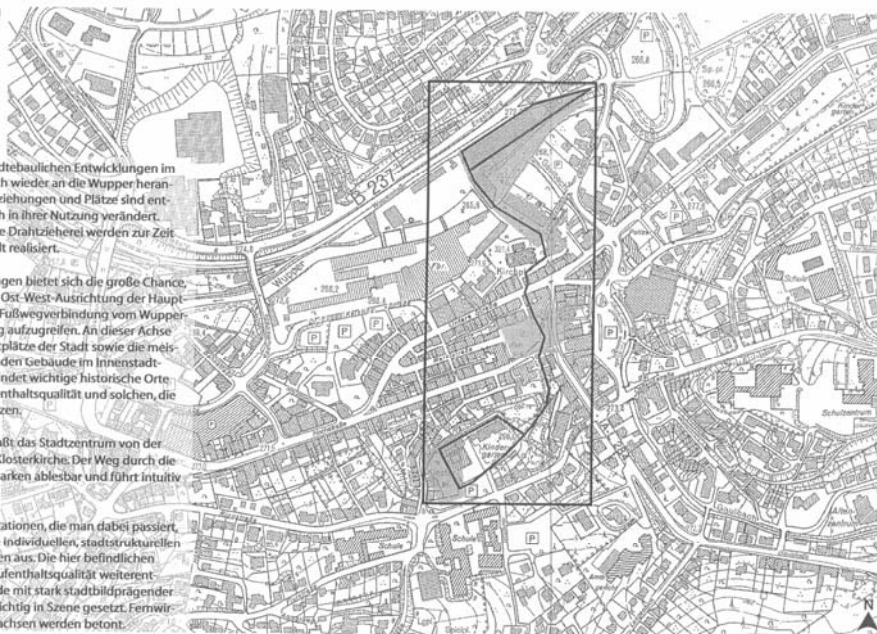
### Planungsraum

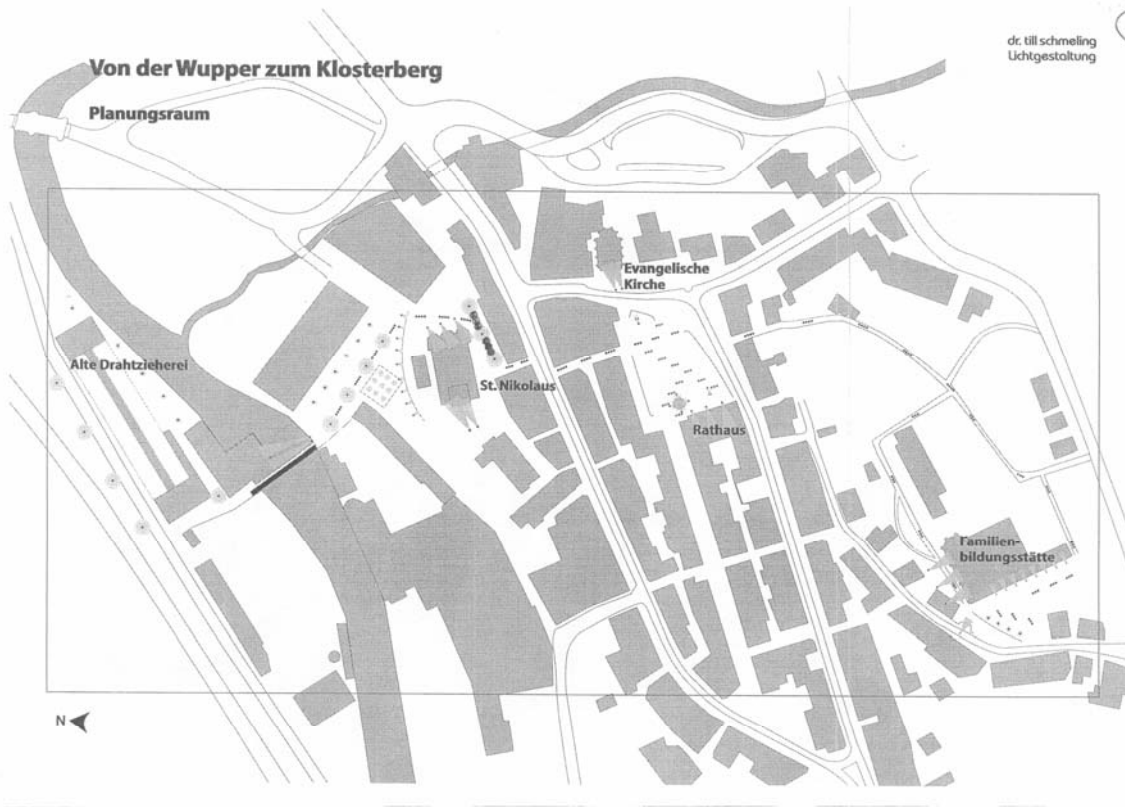
Durch die jüngsten städtebaulichen Entwicklungen im Zentrum ist Wipperfürth wieder an die Wupper herangerückt. Neue Wegebeziehungen und Plätze sind entstanden, alte haben sich in ihrer Nutzung verändert. Weitere Projekte wie die Drahtzieherei werden zur Zeit mitten in der Innenstadt realisiert.

Durch diese Entwicklungen bietet sich die große Chance, neben der historischen Ost-West-Ausrichtung der Hauptstraßen eine Nord-Süd-Fußwegverbindung vom Wupperufer bis zum Klosterberg aufzugreifen. An dieser Achse befinden sich die Hauptplätze der Stadt sowie die meisten historisch bedeutenden Gebäude im Innenstadtbereich. Die Achse verbindet wichtige historische Orte mit Räumen hoher Aufenthaltsqualität und solchen, die das Potential dazu besitzen.

Der Planungsraum umfaßt das Stadtzentrum von der Wupperaue bis hin zur Klosterkirche. Der Weg durch die Stadt wird durch Lichtmarken ablesbar und führt intuitiv durch die Stadt.

Die unterschiedlichen Stationen, die man dabei passiert, zeichnen sich durch ihre individuellen, stadtstrukturellen Merkmale und Identitäten aus. Die hier befindlichen Plätze werden in ihrer Aufenthaltsqualität weiterentwickelt, einzelne Gebäude mit stark stadtbildprägender Architektur werden umsichtig in Szene gesetzt. Fernwirkung wird erzeugt, Blickachsen werden betont.





## Ausgangssituation

### Eine Analyse

Wipperfürth bei Nacht. Wipperfürth im Nachtleben.

Es ist Abend. Menschen aller Altersstufen bevölkern die Innenstadt. Einige auf der Suche nach Geselligkeit, andere mit einer Liste voller Besorgungen in der Hand. Gelächter schallt über den Marktplatz, hallt wider in den Gassen der Altstadt. Die Dämmerung ist der Zeitpunkt, an dem die Nacht zum Tag gemacht wird.

Im Licht der Nacht werden aber auch Probleme aufgedeckt:

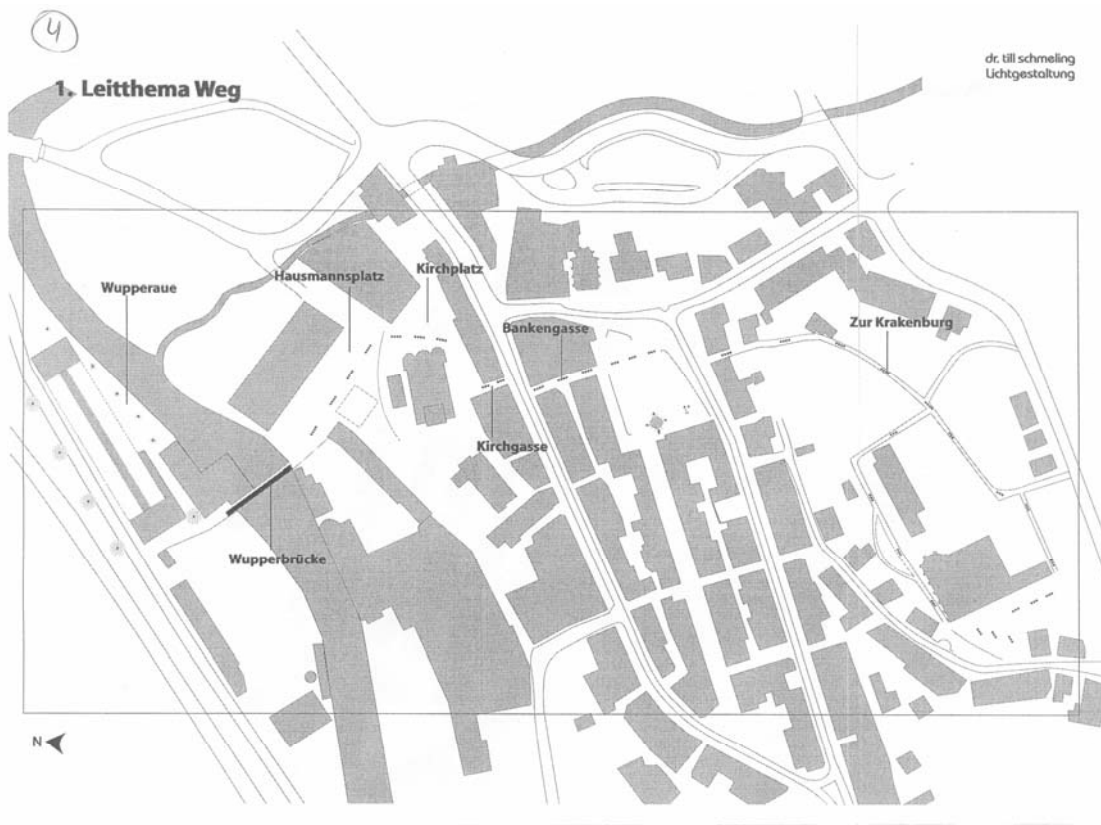
Zum Beispiel die sehr unterschiedliche Beleuchtung der schönen Fassaden am Marktplatz, die das Auge des Betrachters mit einer Reise durch die Welt der Lichtfarben beunruhigt.



Unterschiedliche nicht aufeinander abgestimmte Lichtfarben und Beleuchtungsstärken erschweren die Orientierung und beeinträchtigen das Erscheinungsbild. Die Überstrahlung einiger Gebäude im Stadtbild und die daraus resultierende Blendung führt zu einer Gefährdung des Passanten. Nicht zu vergessen ist der damit einhergehende sehr hohe Stromverbrauch, der die Wirtschaftlichkeit als auch die Umwelt beeinträchtigt.

Gewachsene Licht-Ensemble zeichnen sich häufig durch unterschiedliche Lichtfarben und Beleuchtungsstärken aus. Erstrebenswert ist ihre Vereinheitlichung in der Innenstadt zur Steigerung der Attraktivität und des Aufenthaltswertes.

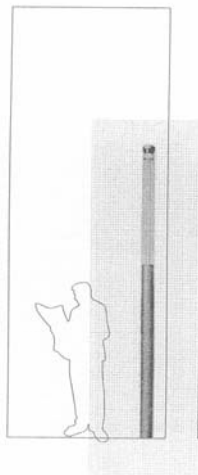
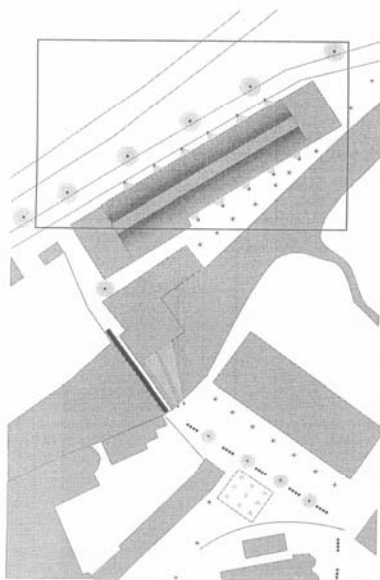




### Leitthema Weg

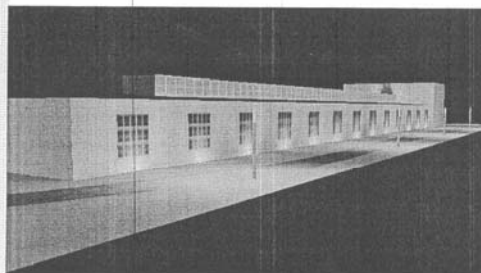
#### 1 \_ Die Alte Drahtzieherei

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung



Der Ausgangspunkt der Lichtführung des Weges durch die Stadt von Nord nach Süd wird markiert durch die Alte Drahtzieherei, dem neuen multifunktionalen Kulturzentrum, mit ihrem weithin blau leuchtenden Dachreiter.

Hier beginnt der Weg für den Besucher der Innenstadt. Der dem Gebäude vorgelagerte Parkplatz und die Zuführung zur Alten Drahtzieherei werden durch schlanke Stelen beleuchtet. Dunkelräume und potentielle Gefahrenzonen werden ausgelöscht.



## Leitthema Weg

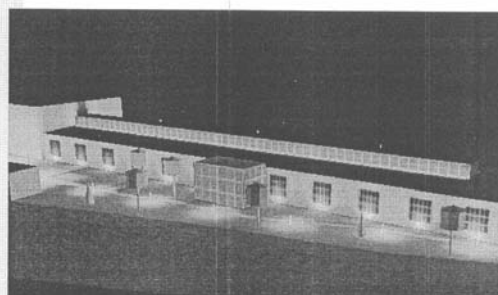
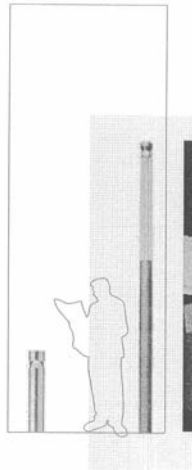
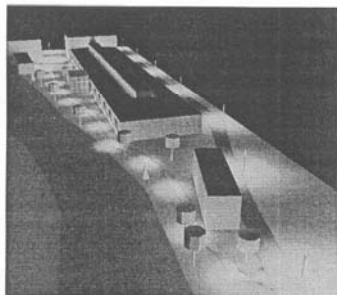
## 2 \_ Der Weg durch die Wupperaue

5

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

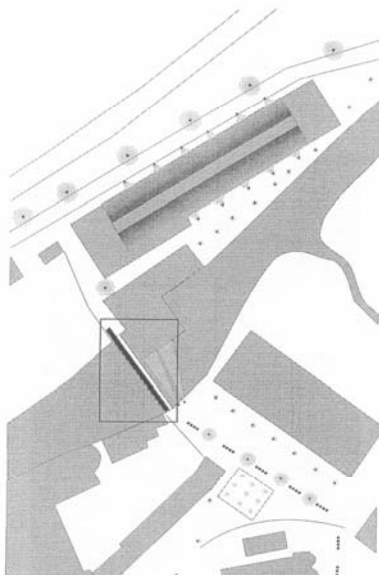
Der Weg entlang der Wupper führt an dem Außenbereich der dort angesiedelten Gastronomie und dem neuen Backstage-Bereich der Mehrzweckhalle vorbei. Er verbindet die Wupperaue als stadtnahes Erholungsgebiet mit dem Zentrum.

Beleuchtet wird dieser Weg durch halbohohe Pollerleuchten. Den Platz am Jugendzentrum illuminieren schlanke Stelen. Hier beginnt der mit blauen Bodeneinbauleuchten gekennzeichnete Weg durch die Stadt hindurch bis hinauf zur Klosterkirche.



## Leitthema Weg

## 3 \_ Die Wupperbrücke

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

Von der Alten Drahtzieherei führt eine Fußgängerbrücke über die Wupper in die Innenstadt. Die zum Denkmal gehörige Brücke, die früher die Drahtzieherei und das Wasserkraftwerk mit dem Lampenwerk der Firma Radium verband, stellt heute eine wichtige Verbindung zum Stadtzentrum dar.

Die besondere Eigenart der Brücke drückt sich in ihrer massig-stabilen Gestaltungsform und der minimalen lichten Breite von 1,10 m aus. Ein blaues Lichtband, weithin sichtbar, betont die schmale Länge dieses Brückenschlages an seiner Außenseite. Blaue Lichtpunkte an der inneren Wange der Brücke führen den Passanten über den Fluss auf den Hausmannsplatz.

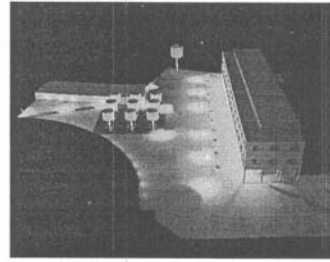
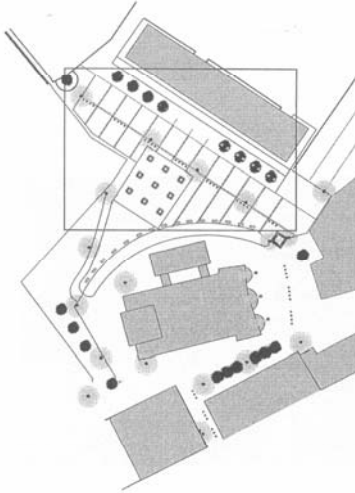


6

**Leitthema Weg****4 \_ Hausmannsplatz**

Man erreicht den neuen Hausmannsplatz. Er erstreckt sich von der Wupper bis hin zum Kirchplatz und wird dominiert durch die hell erleuchteten Arkaden des anliegenden Neubaus, in denen sich Geschäfte befinden. Der Hausmannsplatz ist autofrei und lädt mit seinem ruhigen Charakter zum Verweilen ein. Hier befindet sich auch ein Bouleplatz, begrünt durch Bäume, die bei einbrechender Dunkelheit von unten beleuchtet werden.

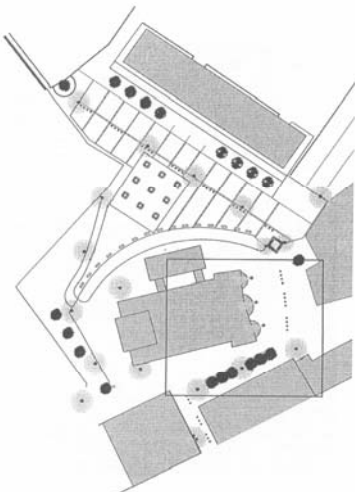
In einem Wasserlauf eingelassene blaue Lichtpunkte leiten den Flaneur über den Platz.

**Leitthema Weg****5 \_ Kirchplatz**

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

Vom Hausmannsplatz führt der Weg am neuen Pfarrheim vorbei auf den Kirchplatz. Von seine schattenspendenden, von unter stimmungsvoll beleuchteten Baumgruppen und den alten Schinkelleuchten wird der Platz eingefasst.

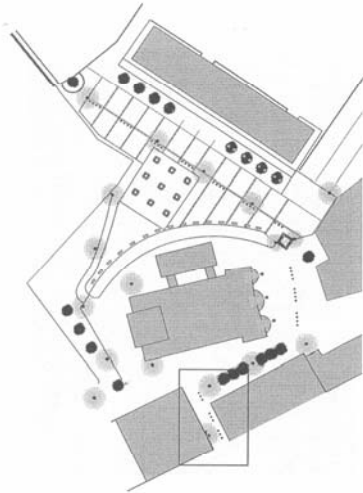
Blaue Lichtpunkte weisen den Weg für Fußgänger weiter zum Marktplatz.



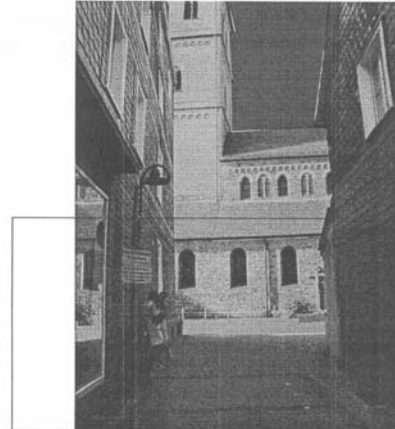
### Leitthema Weg 6 \_ Kirchgasse

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

7

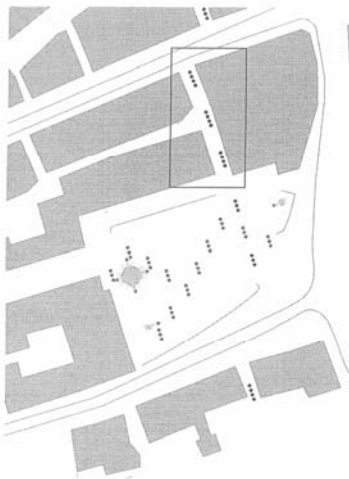


Die blauen Punkte führen den Passanten weiter durch die Kirchgasse in Richtung Marktplatz. Zu Vieren gruppiert folgen sie dem Straßenverlauf und dem Raster der vorhandenen Pflasterung und bieten einen Blickfang in den engen Gassen des alten Wipperfürth.

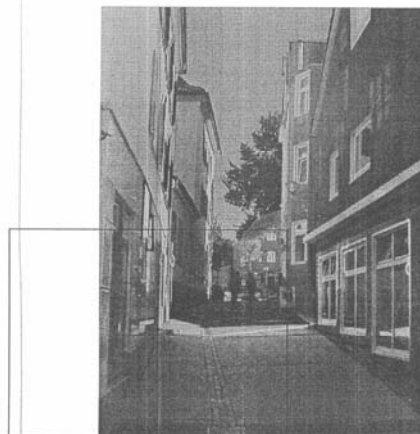


### Leitthema Weg 7 \_ Bankengasse

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung



Die Lichtmarkierung führt durch die schmale Bankengasse. Blaue Punkte schmiegen sich in die grobe Pflasterung der wasserführenden Rinne und folgen ihrer Linie bis zum Marktplatz und weisen den Weg über ihn hinweg und zur Krakenburg.



8

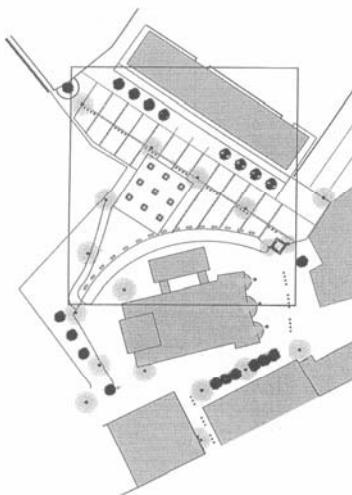
**Leitthema Weg  
8 \_ Zur Krakenburg**dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

Dort, wo für viele die Innenstadt mit dem Marktplatz endet, leiten die Bodenleuchten an dem Alten Stadthaus und der Krakenburg vorbei weiter zur Klosterkirche hinauf. Dort verzweigt sich der Weg. Die Lichtführung durch die Stadt Wipperfürth findet auf dem Klosterplatz ihren Abschluss.



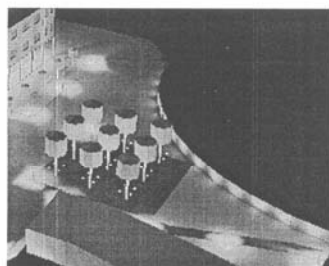
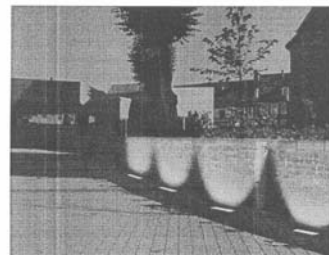


### Leitthema Ambiente 1 \_ Hausmannsplatz



Der Hausmannsplatz wird geprägt durch die beleuchteten Arkaden im Gebäuderiegel auf der einen Seite und durch den Geländesockel mit Pfarrkirche auf der anderen Seite.

Dieser Geländesprung ist durch Bodeneinbaustrahler angestrahlt. Sie betonen die Erhebung, auf der die Pfarrkirche steht, und begrenzen den Hausmannsplatz optisch. Die von unten angestrahlichten Bäume auf dem Bouleplatz und an den Sitzgruppen längs der beleuchteten Arkaden sorgen in den Abendstunden für ein stimmungsvolles Ambiente.



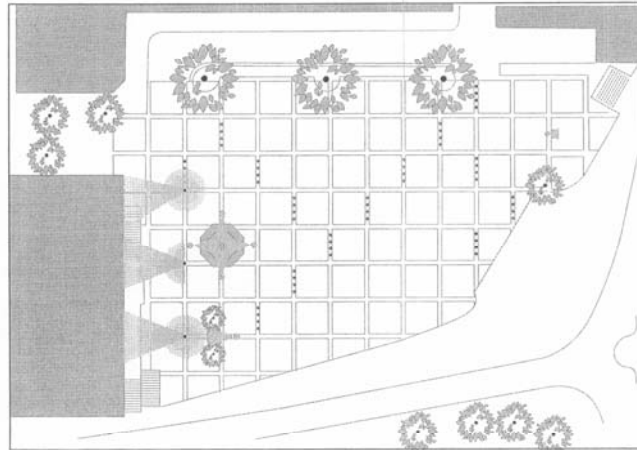
10

## Leitthema Ambiente 2 \_ Marktplatz

Der Marktplatz Wipperfürth ist das Zentrum der Stadt, gerahmt von Rathaus, evangelischer Kirche und den historischen Häuserfassaden.

Der Brunnen, die Engelbertus-Figur, beide angestrahlt, werden bei Dunkelheit zum Blickfang. Auf der anderen Seite des Platzes bildet der illuminierte Münzschläger das Gegengewicht.

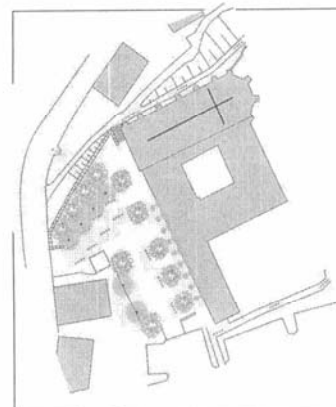
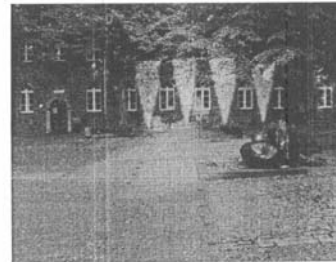
Bernsteinfarbene Lichtpunkte, dem Pflaster folgend, sind in das Erscheinungsbild des Marktplatzes integriert. Diese andersfarbigen Lichtpunkte leiten zum Rathaus und zur Marktstraße. Sie übernehmen nicht nur Leitfunktion, sondern strukturieren den Platz, in dem sie das strenge geometrische Muster der Pflasterung betonen, wobei sie eine identitätsgebundene Form bilden.

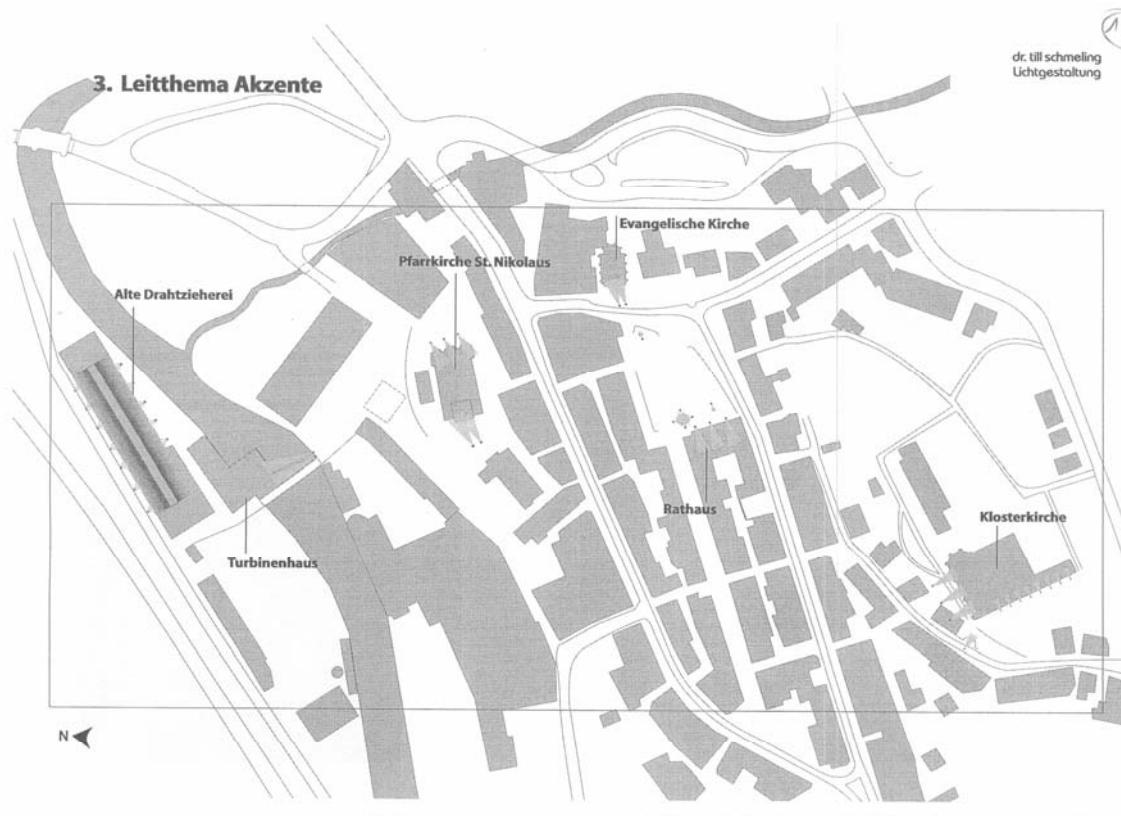


## Leitthema Ambiente 3 \_ Klosterplatz

Auf dem Klostervorplatz endet die Wegeführung mit Licht durch die Stadt. Die Leuchten im Boden führen den Besucher zum Eingang der Kirche oder zum Aussichtspunkt über die Stadt. Der Klosterplatz bezieht seine atmosphärische Wirkung aus der Anstrahlung der Mauer, die durch den alten Baumbestand hindurch scheint.

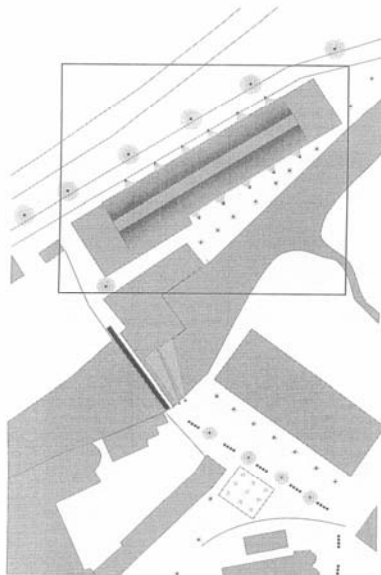
Klosterplatz und Klosterkirche sind nicht nur Ziel, beziehungsweise Beginn der Nord-Süd-Achse, sondern auch gleichzeitig ein herausragender Lichtpunkt, eine repräsentative Sehenswürdigkeit und ein Blickfang.





## Leitthema Akzente

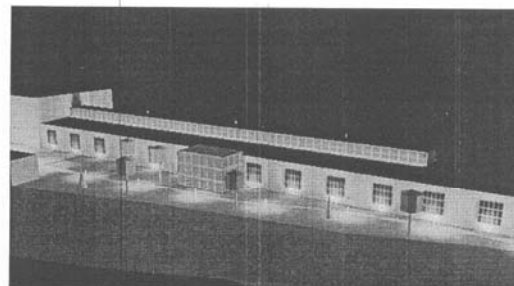
## 1 \_ Alte Drahtzieherei

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

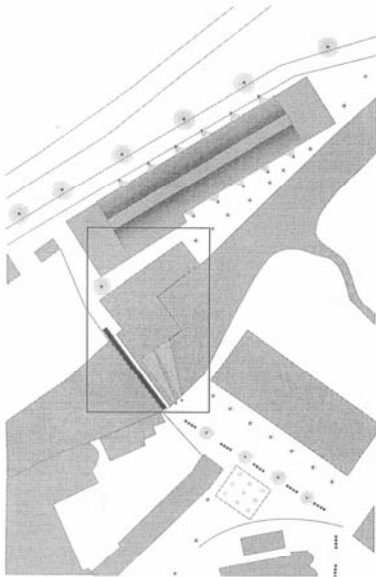
Bauliche Solitäre haben als Merk- und Orientierungspunkte im Stadtgefüge eine herausragende Funktion. Dabei vertreten sie nicht nur die Identität des unmittelbaren Umfeldes sondern oft die der gesamten Stadt.

Eine solche Leuchtturmfunktion hat die Alte Drahtzieherei mit ihrem weithin blau leuchtenden Dachreiter. Der Charakter des alten Industriegebäudes mit seiner streng gegliederten Fassade wird durch die Anstrahlung der Fenster unterstrichen.

Die Alte Drahtzieherei wird sowohl von der Nordtangente als auch von der Innenstadt erlebbar. Sie ist Fokuspunkt und Merkzeichen für den Beginn der Lichtachse durch die Stadt Wipperfürth.

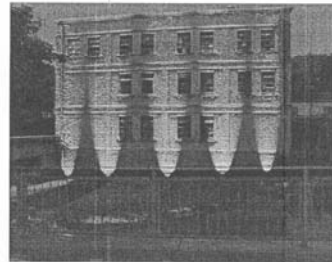


12

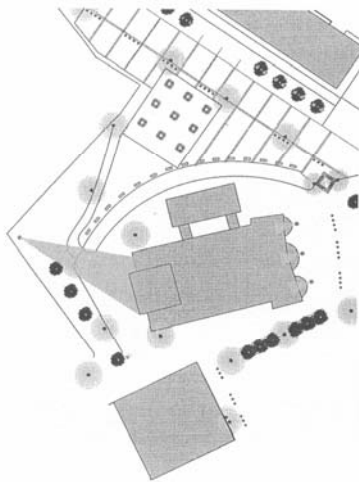
**Leitthema Akzente****2 \_ Turbinenhaus**dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

Das Turbinenhaus begrenzt optisch die Raumperspektive des Hausmannsplatzes im Norden.

Die dramatische Betonung der Architektur schafft auch nachts einen Blickpunkt.

**Leitthema Akzente****3 \_ Pfarrkirche St. Nikolaus**dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

Die Pfarrkirche ist für Wipperfürth die "Visitenkarte". Der Kirchturm ragt über die Stadtsilhouette hinaus und markiert das urbane Zentrum. Aufgrund seiner stark sprechenden Nah- und Fernwirkung hat er eine ganz wesentliche, Stadtbild prägende Funktion.



In den Abendstunden rückt eine differenzierte Beleuchtung die Kirche ins entsprechende Licht. Ihre Architektur wird durch scharf begrenzte Lichtkegel herausgehoben. Akzente werden gesetzt, die individuelle Form wird gestärkt. Die hinterleuchteten Kirchenfenster unterstreichen die atmosphärische Wirkung.

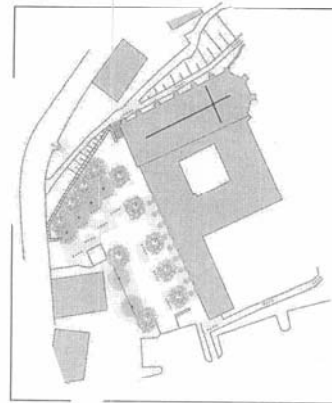
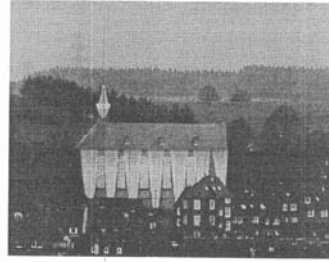


14

**Leitthema Akzente**  
**6 \_ Klosterkirche**

Das alte Kloster auf dem Klosterberg ist aus der Ferne ein beeindruckender Anblick. Die Stützen zwischen den Fenstern werden durch die streifende Beleuchtung von unten betont. Wie die Fenster der Pfarrkirche strahlen auch die des Klosters von innen heraus. Das Türmchen wird extra hervorgehoben.

Das Kloster bildet als Orientierungspunkt den Abschluss beziehungsweise den Beginn der Lichtachse durch die Stadt Wipperfürth und ist weithin deutlich sichtbar.



## Wege der Umsetzung

Die Nord-Süd-Achse in Wipperfürth erhält durch den Masterplan Licht einen gemeinsamen Konzeptionsrahmen, der Wege zur Gestaltung und zum Umgang mit Licht aufzeigt und langfristig eine hohe Qualität für den Innenstadtraum sichert. Er versteht sich als prozesshafte Grundlage, dessen Umsetzung schrittweise erfolgen soll.

Ein Handlungsrahmen ist wichtig, damit man einen Gesamtüberblick erhält und sich nicht in isolierten Einzellösungen verliert.

Neben den Aspekten der Gestaltung zeigt der Masterplan explizit auch die Rahmenbedingungen auf, unter denen eine Umsetzung realisierungsfähig wird. Hierzu zählt der rechtliche Aspekt genauso wie die mögliche Finanzierung, für die Möglichkeiten von Sponsoring, Partnerschaften und öffentlichen Förderungen gleichermaßen zu betrachten sind.

Wie kann der Masterplan Realität werden?

1. Direkte Umsetzung von Maßnahmen ohne großen finanziellen Aufwand aber mit direkter qualitativer Verbesserung;  
Beispiel: der auf dem Hausmannsplatz schon durchgeführte Austausch von Leuchtmitteln, um eine bessere Lichtatmosphäre zu erzielen
2. Einbindung in die Konzeptionen aktueller Planungen und Bauvorhaben;  
Beispiel: Alte Drahtzieherei
3. Berücksichtigung bei notwendigen Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen im Straßenraum entlang der Achse;
4. Einbeziehung privater Geber durch Sponsoring, Partnerschaften und ähnlichem;

5. Beratung der Eigentümer bei Renovierung und Gestaltung von Fassaden im direkten Umfeld signifikanter Gebäude;

6. Berücksichtigung bei allen zukünftigen Planungen;

Die Umsetzung der im Lichtmasterplan vorgeschlagenen Maßnahmen wird sich prozesshaft über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Einzelne Maßnahmen nehmen dabei Bezug auf aktuelle und geplante Bauvorhaben. So wird beispielsweise beim Umbau der Alten Drahtzieherei eine Verkabelung durch die Wupperrau gezogen, die zu einem späteren Zeitpunkt die Installation einer Wegebeleuchtung ermöglicht. Richtschnur für Art und Umfang der zu ergreifenden Maßnahmen wird immer die Finanzierungsmöglichkeit sein. Erste Schritte wie zum Beispiel der Austausch von Leuchtmitteln zur Verbesserung von Lichtqualität und Atmosphäre sind bereits umgesetzt worden.

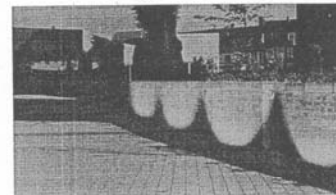
Für den Marktplatz sind zwei Realisierungsphasen vorgesehen. In der ersten Phase werden lediglich die blauen Lichtpunkte zur Wegeführung in das Raster der Pflasterung integriert, um die Verbindung von Krakenburg und Bankengasse zu vollziehen. Erst die zweite Phase sieht die Installation der bernsteinfarbenen Lichtpunkte vor. Dann wird die mittlere Gruppe der blauen Lichtpunkte gegen bernsteinfarbene ausgetauscht. Es wird die charakteristische Form des großen "W" auf dem Marktplatz entstehen. Durch die Einteilung in unterschiedliche Bauphasen können somit Kosten verteilt werden.

## Umsetzungsprogramm 1. Entwurf

Stand November 2005

|                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>sofort</b>                       | Austausch der Leuchtmittel zur Homogenisierung der Lichtfarben (bereits umgesetzt)                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>mittelfristig</b><br>(2-5 Jahre) | Dachreiter Alte Drahtzieherei<br>Wupperrau, Wupperbrücke<br>Anstrahlung Alte Drahtzieherei (im Zuge des Umbaus zum Kulturzentrum)<br>Kirchplatz<br>Bankengasse<br>Kirchgasse<br>Baum-Anstrahlung Bouleplatz<br>Wegeführung zur Krakenburg<br>Klosterplatz<br>Marktplatz Phase 1<br>Anstrahlung Rathaus<br>Maueranstrahlung Hausmannsplatz<br>Wegeführung Hausmannsplatz |
| <b>langfristig</b>                  | Marktplatz Phase 2                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

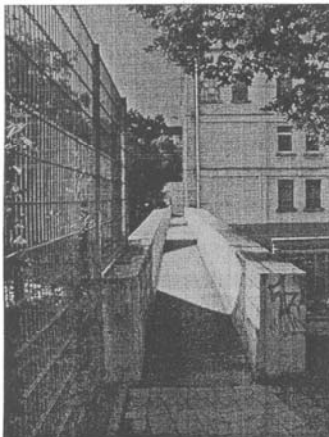
Die Reihenfolge im Zeitablauf ist modifizierbar.



## Recht

Um die Zielvorstellungen des Masterplans umsetzen zu können, sind rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten und gegebenenfalls als Gestaltungsmöglichkeit zu nutzen.

Es bestehen außerdem einschlägige Verordnungen und Empfehlungen, welche die funktionale Ausleuchtung des öffentlichen Raumes und des Verkehrsraumes regeln. Diese Regelwerke sind zu berücksichtigen.



### Satzungen/städtebauliche Verträge

Im Rahmen von Bebauungsplänen, Gestaltungssatzungen, städtebaulichen Verträgen oder ähnlichem kann eine Umsetzung der Zielvorstellungen des Masterplans Licht differenziert ausgearbeitet werden, um eine qualitative Verbesserung herbeizuführen.

### Grundsatzbeschluss

Der Grundsatzbeschluss der Gemeinde bildet eine Selbstverpflichtung, die vorgegebenen Ziele des Masterplans Licht im Zuge von öffentlichen Maßnahmen entlang der Achse zu beachten (erforderliche Beleuchtungsmaßnahmen an Wegen, öffentliche Anstrahlungen und so weiter). Gleichzeitig kann über eine Informationsoffensive die Umsetzung mit Hilfe von Sponsoren im öffentlichen Raum unterstützt werden.

### Privates Eigentum

Durch den Masterplan soll schrittweise eine qualitative Verbesserung der Gestaltung im Innenstadtbereich herbeigeführt werden. Eine Umsetzung des Konzepts in Bereichen, die sich aufgrund der Eigentumsverhältnisse dem städtischen Zugriff entziehen, ist nur durch eine Unterstützung privater Eigentümer und Investoren möglich. Hierdurch soll die Attraktivität und Identifikation mit der Stadt gesteigert werden und insgesamt eine Qualitätsverbesserung im Erscheinungsbild Wipperfürth herbeigeführt werden.

Investoren und Eigentümer sollen gezielt zur Mitwirkung durch die Broschüre und Beratungen gewonnen werden.

### Denkmalschutz

Die Stadt Wipperfürth hat gemäß § 5 DSchG NW per Satzung den Innenstadtbereich als Denkmalsbereich unter Schutz gestellt. Innerhalb dieser Satzungen können Regelungen getroffen werden, wie mit dem Thema Licht, auch im Zusammenhang mit Werbung, an Denkmälern umgegangen werden soll (§ 9 DSchG NW). Durch die Beratung und Betreuung der Denkmalobjekte durch die Untere Denkmalbehörde ist eine behutsame Umsetzung des Masterplans an Einzelobjekten im Sinne des Denkmalschutzes und im Sinne des Masterplans Licht gewährleistet.

### Gestaltungssatzung

Die Gemeindeordnung und die Bauordnung des Landes NRW ermöglichen den Erlass von Satzungen gem. § 172ff BauGB und § 86 BauO NRW. Für den Fall des Erlasses von Gestaltungssatzungen durch die Stadt Wipperfürth, lassen sich auch die Ziele des Masterplans durch äußere Gestaltungsvorschriften integrieren.

### Immissionsschutz/Naturschutz

Schädliche Umwelteinwirkungen können auch durch Licht verursacht werden. Der Schutz der Natur muss bei der Planung von Beleuchtungsanlagen berücksichtigt werden. Hierzu liegt vom Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ein Runderlass über die Messung von Lichtimmissionen vor, der zu berücksichtigen ist. Vor allem sind naturnahe Bereiche und Naturschutzgebiete zu schonen.

Im Innenstadtbereich muss eine Belästigung für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft vermieden werden.

dr. till schmeling  
Lichtgestaltung

15

(16)

dr. till schmelting  
Lichtgestaltung**„Es werde Licht“****Ein Fazit**

Ziel ist es, durch die im Masterplan Licht beschriebenen Maßnahmen die Aufenthaltsqualität zu verbessern und eine Aufwertung des Stadtbildes zu erreichen.

Dabei geht es um **Identität**, um die **Verbesserung des städtischen Images**. Es geht um die Kennzeichnung Wipperfürths als ein wichtiges Zentrum im Oberbergischen Kreis. Es geht um Stadtbildprägung und **visuelle Führung**, um **Bekennung** der innerstädtischen Bereiche und Betonung der historischen Bauten. Es gilt, für Wipperfürth **positive Empfindungen** zu stärken.

Eine gut beleuchtete Innenstadt zieht Menschen an. Sie verweilen, sie fühlen sich wohl, sie bleiben. Es geht um **Wohlbefinden und gesteigerte Attraktivität**. Wer sich wohl fühlt, der bleibt, wer bleibt, der kauft. Dadurch wird der Handel gestärkt, die Stadt wird attraktiver.

Nicht zuletzt wird das **Sicherheitsgefühl** gestärkt. Die Vermeidung von Angsträumen ist ein wesentlicher Faktor bei der Stadtplanung mit Licht und hängt eng mit dem Wohlbefinden des Bürgers zusammen.

Alle Verordnungen und Empfehlungen zur funktionalen Ausleuchtung des öffentlichen Raumes und des Verkehrsraumes sind zu berücksichtigen.

Durch die Einbindung in städtisch notwendige Maßnahmen und die Unterstützung von Sponsoren und Investoren sollen kreative Wege der Finanzierung gesucht werden, um Wipperfürth durch eine gezielte Lichtgestaltung in den Abendstunden attraktiver zu machen.

